



*

... und das ist der Augenblick, wo ich mit Max als Braut und Bräutigam aus der Haustür komme. Vor Aufregung habe ich nicht rechts und links geguckt. Mir war, als wenn sie mich alle beneideten. Ein Glück, daß Max neben mir war. Wie er mich abholen kam, mit Zylinder und weiße Handschuh, kriegte ich einen richtig Sdreck: wie'n ganz fremder Mann stand er da.

,Das ist der Max', hab ich immerzu gesagt."



*

... und das ist der Augenblick, wo wir in die Kutsche steigen. Von allen Fenstern haben sie runtergeguckt. Aber wie wir dann drinn saßen, war's schon viel besser. Max saß da, wie wenn er 'n Degen verschluckt hätte. Im Nu war'n wir vor der Kirche. Meinetwegen hätten wir 'ne Stunde so fahren können."

,Das ist nach der Trauung. Da waren wir schon alle wieder zu Hause. Wie ich in die Küche kam, hatten sich Mutter und Schwiegermutter schon Schürzen umgebunden. ,Wirst du mal madien, daß du aus der Küche kommst', riefen sie. ,Die paar Kartoffeln werden wir schon alleine schälen.'"